



N i e d e r s c h r i f t

über die am **Mittwoch, dem 27. März 2019** um 19:30 Uhr
im Mehrzweckraum der Gemeinde Dalaas stattgefundene

30. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas

Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher

Ersatzmitglieder:

Gemeindevorstand:

VBGM Guntram Schaiden

GR Willi Berthold

GR Hubert Burger

GR Klaus Engstler

Gemeindevertreter:

Christian Gantner (entschuldigt)

Ramon Zech

Claudia Margreitter

Walter Bilgeri

Heidi Paulitsch

Severin Bickel

Barbara Noch-Fritz

Johannes Berthold

Norbert Dönz

Dorota Pohl

Alexandra Kapeller (entschuldigt)

Karl Ertl

Martin Fritz

Paul Gantner

Schriftführer Mario Hartmann

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Der Vorsitzende BGM Martin Burtscher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und GemeindevertreterInnen sowie die anwesenden Zuhörer.

Zur heutigen Bürgerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Beschlussfassung der ordnungsgemäß geladenen Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung mit der Tagesordnung sowie den entsprechenden Unterlagen wurde allen Gemeindevertretern fristgerecht zugestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Einwand genehmigt.

T a g e s o r d n u n g:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und Beantwortung von Anfragen
2. Beschlussfassung zum Umbau Feuerwehr und Bergrettungsheim mit Projektvorstellung
3. Beschlussfassung zur Erneuerung Clubhaus FC-Klostertal mit Projektvorstellung und Vergabe diverser Gewerke
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes Clubhaus FC-Klostertal
5. Genehmigung der Niederschrift der 29. Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas vom 13. Februar 2019
6. Berichte und Allfälliges

zu Punkt 1)

Der Bürgermeister berichtet über:

- die am 13. Februar 2019 stattgefundenene Gemeindevertretungssitzung.
- ein am 19. Februar 2019 stattgefundenenes Gespräch mit Alois Walser über sein Interesse am Kauf einer Teilfläche des Kronenplatzes.
- die am 20. Februar 2019 stattgefundenene Sprechstunde von Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler in Dalaas. Im Anschluss daran bestand noch für den Bürgermeister die Möglichkeit diverse Anliegen der Gemeinde zu besprechen.
- die am 20. Februar 2019 stattgefundenene Jahreshauptversammlung der Alpe Spullers.
- eine am 21. Februar 2019 stattgefundenene Sitzung des Gemeindeverbandes.
- die am 22. Februar 2019 stattgefundenene Jahreshauptversammlung der HM Wald am Arlberg.
- eine am 26. Februar 2019 stattgefundenene Besprechung mit Sepp Ertl über diverse Angelegenheiten beim Schwimmbad und Anpassung sowie Verlängerung des Pachtvertrages.
- eine am 27. Februar 2019 stattgefundenene Besprechung mit der ÖBB bezüglich der vertraglich festgelegten Erneuerung der Feuerwehreinsetzungsfahrzeuge.
- eine am 27. Februar 2019 stattgefundenene Besprechung mit der Diözese und dem Pfarrkirchenrat bezüglich der Finanzierung der Sanierung der Pfarrkirche Dalaas.
- die am 04. März 2019 stattgefundenene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- eine am 05. März 2019 stattgefundenene Sitzung mit der Alpenregion und dem ÖPNV bezüglich einer Tourismus Card (Pilotprojekt Klostertal, Brandnertal und Stadt Bludenz).
- den am 07. März 2019 stattgefundenenen Jour Fixe Termin der Regio in Innerbranz.

- eine am 07. März 2019 stattgefundenen Infoveranstaltung zur EU-Wahl 2019 im Gemeindezentrum Ludesch.
- den am 07. März 2019 stattgefundenen Bürgermeisterwechsel in Innerbraz.
- das am 09. März 2019 stattgefundenen Funkenabbrennen in Wald am Arlberg.
- eine am 11. März 2019 stattgefundenen Projektbesprechung „Kraftwerk Spullersee – Wasserweg NEU“.
- die am 12. März 2019 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Platz - Poller.
- eine am 13. März 2019 stattgefundenen BH-Verhandlung zur Fahrstreifenverbreiterung der Arlbergschnellstraße S 16 im Bereich zwischen Dalaas West und Franzensbrücke.
- eine am 13. März 2019 stattgefundenen Besprechung mit dem Geschäftsführer der Arlberg-Chalets und einem einheimischen Interessenten über die Übernahme des Gastronomiebetriebes und der Vermietung.
- die am 14. März 2019 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Radona – Sonnenhalb.
- eine am 15. März stattgefundenen Fortführung der Gespräche zu einer landesweiten Gästekarte.
- das am 16. März 2019 stattgefundenen Funkenabbrennen in Dalaas.
- eine am 18. März 2019 stattgefundenen Besprechung mit Herry Tscholl bezüglich der Rodelhütte in Wald am Arlberg.
- eine am 18. März 2019 stattgefundenen Besprechung mit der BH-Bludenz bezüglich diverser Holzlagerplätze in der Gemeinde und dem Bauhof Bettlerküche.
- eine am 19. März 2019 stattgefundenen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.
- eine am 20. März 2019 stattgefundenen Infoveranstaltung zur durchgeführten Novellierung des Raumplanungsgesetzes in Bludenz.
- eine am 20. März 2019 stattgefundenen Besprechung zum Katastrophenschutz im Feuerwehrausbildungszentrum Feldkirch.
- eine am 21. März 2019 stattgefundenen Besprechung zur Ganztagesbetreuung in Innerbraz.
- die am 21. März 2019 stattgefundenen Sitzung des Gemeindevorstandes mit Hearing und Auswahl eines zusätzlichen Bauhofmitarbeiters.
- die am 22. März 2019 stattgefundenen Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen der Kelobar.
- die am 22. März 2019 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Wasserinteressentschaft Innerwald.
- das am 23. März 2019 durchgeführte Schülerschirennen der VS Dalaas.
- eine am 26. März 2019 durchgeführte Besichtigung des Bauhof Tschagguns mit entsprechendem Erfahrungsaustausch.
- eine am 27. März 2019 stattgefundenen weitere Besprechung mit dem ÖPNV und der Alpenregion bezüglich der Gästecard und der damit verbundenen Erhöhung der Ortstaxe.

BESCHLÜSSE

zu Punkt 2)

Der Bürgermeister stellt Dipl. Ing. Roland Telser vor, der das Projekt seit Beginn an begleitet und ausgearbeitet hat.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Vorgabe der Gemeindevertretung im Herbst 2018 die konkrete Ausarbeitung des Projektes sowie eine aktuelle Kostenschätzung war. Die erste Kostenschätzung im Jahre 2015 belief sich auf € 1.200.000,00 inkl. MwSt.

Nach nochmaligen Abklärungen und entsprechenden geringfügigen Änderungen liegt nun der vorläufige Einreichplan mit neuer Kostenschätzung vor. Dieser wurde bereits in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses ausführlich beraten und einstimmig befürwortet.

Dipl. Ing. Roland Telser stellt im Anschluss daran umfangreich den Werdegang sowie das nun vorliegende, bereits mit dem Feuerwehrverband und anderen öffentlichen Stellen abgestimmte Projekt vor. Die Kostenschätzung hat sich gegenüber der ursprünglichen, im Jahre 2015 definierten Ausführung von € 1.200.000,00 auf € 1.549.632,00 inkl. MwSt. erhöht. Die Erhöhung der ursprünglichen Kostenschätzung ist auf mehrere Faktoren nachvollziehbar zurückzuführen. So wurde das Projekt geringfügig vergrößert und zusätzliche Parkflächen vorgesehen. Eine neue behördliche Auflage zum Einbau spezieller Brandschutztüren sowie eine entsprechende Baugrubensicherung erhöhten die Kosten ebenfalls. Maßgeblich für die Kostenerhöhung ist zudem die überdurchschnittliche Kostensteigerung im Baugewerbe generell, die seit dem Ursprungprojekt im Jahre 2015 stattgefunden hat.

GV Walter Bilgeri erkundigt sich, ob der Dachaufbau für diese Seehöhe geeignet sei.

Dazu erklärt Dipl. Ing. Roland Telser, dass dies berücksichtigt wurde und es sich dabei um ein Betondach (Umkehrdach) mit geringer Dachneigung handelt. Dies wird mit 3-fach Bitumen abgedichtet, isoliert und bekieset.

GV Severin Bickel erkundigt sich, ob bei der Kostenschätzung auch die Sanierung des bereits bestehenden Daches berücksichtigt wurde. Dies wird von Dipl. Ing. Roland Telser bestätigt. Zudem wurden neue Garagentore berücksichtigt, damit die Garagen – gerade im Hinblick auf die Beheizung – entsprechend dichter werden. Auch die zusätzlich vorgeschriebenen, speziellen Brandschutztüren und die vorgegebenen Raumgrößen bezüglich der Förderung wurden berücksichtigt.

GV Johannes Berthold erkundigt sich wie hoch nun die Förderung für das Projekt ist. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass es aufgrund einer früheren Zusage derzeit noch eine Förderung in Höhe von 65 % gibt.

VBGM Guntram Schaiden berichtet, dass er auf Anfrage des Bürgermeisters das Projekt ebenfalls unabhängig von Dipl. Ing. Roland Telser durchgerechnet hat und dabei auf eine Summe von ca. 1.500.000,00 inkl. MwSt. gekommen ist. Dabei wurde er auch vom Bürgermeisters gefragt, ob Einsparungen möglich sind. Dazu erklärt VBGM Guntram Schaiden, dass es beim vorliegenden Projekt nur irrelevante Einsparungsmöglichkeiten gibt. Um relevante Einsparungen zu ermöglichen, müsste das Gesamtprojekt wesentlich verkleinert werden, wodurch dann aber die zugesagte Förderung wegfallen würde.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass kostenreduzierend im Gegenzug noch die Möglichkeit besteht gewisse Arbeiten in Eigenregie bzw. durch den Gemeindebauhof durchzuführen, und die zusätzlichen Parkflächen in einer kostengünstigen Variante ausgeführt werden können.

GR Klaus Engstler berichtet, dass das vorliegende Projekt im Bau- und Planungsausschuss positiv bewertet wird. Es fand eine gute Absprache mit der Feuerwehr statt und passt sowohl der Feuerwehr als auch der Bergrettung. Es ist dies ein sehr gelungenes Projekt. Positiv ist die derzeit noch zugesagte Förderhöhe. Eine Alternative ist schwierig, da man sich damals für beide Erweiterungen der Feuerwehrhäuser entschieden hat. Hätte man damals bereits die konkreten Kosten gewusst, wäre die Entscheidung vielleicht anders ausgefallen. Das Projekt selbst ist nicht nur zweckmäßig, sondern auch schön und somit auch eine gute Imagesache für die Gemeinde Dalaas. Die Gemeinde darf auch stolz sein etwas Gutes und Schönes umzusetzen. Eigenleistung und eine gute Bauaufsicht sind sicher wichtig, damit die Kosten nicht noch mehr steigen. Deshalb sollte das Projekt auch rasch umgesetzt werden.

VBGM Guntram Schaiden weist darauf hin, dass es sich noch um geschätzte Kosten handelt. Erst wenn man ausschreibt und konkret verhandelt kennt man genaue Kosten. Derzeit liegen die jährlichen Kostensteigerungen im Bereich Baugewerbe bei ca. 5 – 6 %.

GV Johannes Berthold ist der Meinung, dass zwei Stützpunkte in der Gemeinde aus Sicherheitsgründen besser sind und deshalb nicht mehr darüber diskutiert werden sollte.

GV Ramon Zech teilt mit, dass beim Zubau der Feuerwehr Wald am Arlberg einiges gestrichen und eingespart werden musste. Dafür sind einige Sachen kostenerhöhend dazugekommen, welche nicht

ausschließlich für die Feuerwehr waren. Er beurteilt das vorliegende Projekt als wichtigen Zubau, der gut durchdacht und auch optisch ansprechend ist. Er weist aber darauf hin, dass auch hier die Kosten entsprechend zu beachten sind.

GR Hubert Burger erkundigt sich, ob auch geplant ist den Fahrzeugbestand zu erweitern. Dann wäre wieder zu wenig Platz. Dies wird vom Bürgermeister verneint.

Daraufhin wird nach umfangreicher Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Umsetzung des Umbaus und der Erweiterung des Feuerwehr- und Bergrettungsheimes gemäß dem ausführlich vorgetragenen Projekt, sowie der Vergabe der Bauleitung inklusive örtlicher Bauaufsicht an das Büro Dipl. Ing. Ronald Telser, mehrheitlich (16:1) zugestimmt.

In weiterer Folge wird das Büro Dipl. Ing. Ronald Telser die Einreichplanung abschließen, das Projekt bei der BH-Bludenz einreichen und die Arbeiten der einzelnen Gewerke ausschreiben. Die Vergabe der ausgeschriebenen Gewerke an die Bestbieter erfolgt dann wieder durch die Gemeindevertretung.

zu Punkt 3)

Der Bürgermeister begrüßt den Obmann des FC-Klostertal Florian Seher sowie Dipl. Ing. Markus Mallin und Arch. Christian Zottele, welche zusammen mit dem Vorstand des FC-Klostertal und den Bürgermeistern des Tales das Projekt ausgearbeitet und anschließend präsentieren werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass nun ein aktuelles Projekt mit Kostenschätzung vorliegt. Die Zusagen der Gemeinden Innerbraz und Klösterle zur Mitfinanzierung liegen bereits vor. Ebenso hat Lech sich bereit erklärt als neues Mitglied der Regio Klostertal einen solidarischen Beitrag zu leisten.

Daraufhin wird das aktuelle Projekt und dessen Werdegang von Dipl. Ing. Markus Mallin sowie Arch. Christian Zottele umfangreich vorgestellt. Beim ersten Entwurf lag die Kostenschätzung bei ca. € 950.000,00 netto. Überrascht von der hohen Kostenschätzung wurden in mehreren Besprechungen Alternativen besprochen. Ebenso überlegte man Teile des Bestandes weiterhin zu nutzen und in den Neubau zu integrieren. Nach Abklärung bezüglich der Statik und Bauphysik des bestehenden Untergeschosses stellte sich heraus, dass eine Sanierung problematisch und sehr kostenintensiv wäre. Schlussendlich konnte man sich auf das aktuelle Projekt einigen.

Der Altbestand wird komplett abgetragen und durch ein zweigeschossiges Gebäude mit einem Untergeschoß und einem Erdgeschoß ersetzt. Im Untergeschoß befinden sich Umkleide-, Sanitär- und Lagerräume. Das Obergeschoß besteht aus zwei Teilen. Im östlichen Teil sind ebenfalls Umkleide-, Sanitär- und Lagerräume, sowie Räume für Büro, Arzt und Schiedsrichter. Im westlichen Teil befindet sich ein Gastronomiebereich mit Küche, Sitzgelegenheiten, Lager und Sanitärräumen. Das gesamte erhält ein Flachdach mit entsprechendem Vordach. Die Optik wird bewusst zurückhaltend in Sichtbeton mit entsprechend farblichen Akzenten gestaltet.

Die vorliegende Kostenschätzung für dieses Projekt beträgt € 665.000,00 exkl. MwSt. (€ 798.000,00 inkl. MwSt.). Da das Projekt von einer Starkstromleitung der Vorarlberger Illwerke AG überspannt wird, wurde im Zuge von Vorgesprächen auf die aktuellen Brandschutzrichtlinien der Vorarlberger Illwerke AG hingewiesen. Seit es landesweit vereinzelt Vorfälle gab, wird die Einhaltung der Richtlinien strikt vorgeschrieben. Dies führt zu zusätzlichen, derzeit noch nicht abschätzbaren Mehrkosten. So wurde von der Vorarlberger Illwerke AG eine Brandschutzverglasung (2- bis 3-mal so teuer als eine herkömmliche Verglasung) oder alternativ eine Sprinkleranlage vorgeschrieben. Das genaue Ausmaß der notwendigen Maßnahmen kann nur mittels einem brandschutztechnischen Gutachten durch das Brandschutzinstitut IBS Linz festgestellt werden. Dieses Gutachten kostet allerdings ca. € 2.800,00 exkl. MwSt.

GR Hubert Burger erkundigt sich, ob man den Standort Dalaas generell hinterfragt habe. Dazu teilen Florian Seher und der Bürgermeister mit, dass die Standortfrage in der Regio mit allen Bürgermeistern untersucht und befürwortet wurde.

Dazu teilt GR Hubert Burger mit, dass auch er der Meinung ist, dass dieser Standort die richtige Wahl ist. Das bestehende Clubhaus ist in einem sehr schlechten Zustand und entspricht nicht mehr den Anforderungen. Das Projekt ist sehr wichtig für einen guten und tatkräftigen Verein, der über die Talgrenzen hinaus einen guten Ruf hat und zudem sehr viel an Jugendarbeit im Tal leistet.

Der Bürgermeister unterstreicht dies und teilt mit, dass alle Bürgermeister im Tal hinter dem Projekt stehen und es als langfristige und gute Lösung sehen.

GV Walter Bilgeri erkundigt sich über die Förderhöhe und die Beteiligung der restlichen Gemeinden. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass das Projekt Sportstättenförderung erhält, und jede Gemeinde getrennt dann noch eine Strukturförderung. Der Kostenanteil für die einzelnen Gemeinden wird über die Einwohnerzahl aufgeteilt. Somit liegt der Kostenanteil der Gemeinde Dalaas bei ca. € 144.000,00 exkl. MwSt., der Gemeinde Innerbraz bei ca. € 89.000,00 exkl. MwSt. und der Gemeinde Klösterle bei ca. € 68.000,00 exkl. MwSt. Ein möglicher solidarischer Beitrag von Lech ist dabei noch nicht berücksichtigt.

Nach ausführlicher Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses wird der Erneuerung des Clubhauses gemäß Projektvorstellung an das Architekturbüro Zottele . Mallin, sowie die Beauftragung zur Einholung eines brandschutztechnischen Gutachtens beim Brandschutzinstitut IBS Linz zur Klärung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen einstimmig zugestimmt.

Zur raschen Umsetzung des Projektes wurden in Absprache mit der Gemeinde bereits drei Gewerke ausgeschrieben und eine Angebotsreihung zur Vergabe vorbereitet:

Gewerk	geladene Firmen	Billigstbieter	Preis lt. Angebot netto
Energieausweis	3	Dipl. Ing. Bernhard Weithas GmbH, Bregenz	€ 900,00
Statik	3	Amiko Bau Consult, Bludenz	€ 9.800,00
HKLS Installationstechnik, Planung und Überwachung	3	Koller & Partner, Bregenz	€ 9.750,00

Daraufhin wird der Vergabe der Gewerke gemäß der vorgebrachten Zusammenfassung an die jeweiligen Billigstbieter einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 4)

Der Bürgermeister berichtet, dass zur Umsetzung des neuen Clubhauses eine geringfügige Erweiterung der Widmung notwendig ist.

Mit 01. März 2019 wurde das Raumplanungsgesetz novelliert. Dabei gibt es umfangreichere Änderungen in der Abwicklung wie auch in der Bezeichnung der Vorbehaltsflächen. Da auch der Widmungsverlauf teilweise nicht mit den entsprechenden Grundstücksgrenzen und der tatsächlichen Verwendung übereinstimmt, wird die zusätzliche Umwidmung sowie die Korrektur der bestehenden Widmung noch in Absprache mit der Abteilung Raumplanung vom Land Vorarlberg ausgearbeitet.

Dieser Tagesordnungspunkt wird daraufhin einstimmig vertagt.

zu Punkt 5)

Die Niederschrift der 29. Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas vom 13. Februar 2019 wird einstimmig und ohne Einwand genehmigt.

zu Punkt 6)

- a) Der Bürgermeister bedankt sich bei der Guggamusik „Klostertaler Rutschifengga“ für die Organisation und Durchführung des Faschingsumzuges und der Guggaparty.
- b) Der Bürgermeister bedankt sich bei den „Dalooser Faschingsnarra“ für die Abhaltung des Kinderfaschings in Dalaas sowie bei der Mütterrunde Wald für die Abhaltung des Kinderfaschings im Gemeindesaal Maschol.
- c) Der Bürgermeister bedankt sich bei der Ortsfeuerwehr Wald am Arlberg sowie der Funkenzunft Dalaas für die Durchführung des alljährlichen Funkenabbrennens mit Funkenfeier und weist darauf hin, dass in diesem Jahr beide Veranstalter aus Umweltschutzgründen auf ein Feuerwerk verzichtet haben.
- d) Der Bürgermeister bedankt sich bei Lehrpersonen der Volksschulen Dalaas und Wald für die Abhaltung der Schülerschirennen mit Unterstützung der Wintersportvereine.
- e) GV Walter Bilgeri regt an, dass die Gemeinde prüfen soll ob die Möglichkeit eines generellen Schankverbotes im Bereich der Parkplätze beim Sonnenkopf möglich ist, da Busse die Gäste unmittelbar neben der Kelobar verkosten und ausschenken. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass er darüber auch schon mit Dietmar Tschohl gesprochen hat. Dabei wurde festgestellt, dass dies sehr schwierig sein wird, man wird aber prüfen was möglich ist. Dazu teilen GV Norbert Dönz und GV Walter Bilgeri mit, dass solche Busse z.B. bei der Raststätte Rosenberger und in Lech verjagt werden.
- f) GV Norbert Dönz teilt mit, dass er darauf aufmerksam gemacht wurde, dass gerade an den Wochenenden mit viel Ausweichverkehr es für Einheimische und Gäste oft schwierig ist die Landesstraße L 97 zu überqueren um zur Bushaltestelle zu gelangen. Er erkundigt sich ob es möglich wäre im Bereich der Bushaltestellen einen Zebrastreifen zu errichten. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass zusätzliche Zebrastreifen sehr schwierig zu genehmigen sind. Er wird aber diesbezüglich nochmals mit der BH-Bludenz bzw. dem Land Vorarlberg Kontakt aufnehmen.
- g) GV Norbert Dönz erkundigt sich, ob nochmals geprüft werden kann ob ein Gehweg im Bereich Erlenau – Radona möglich ist. Dazu erklären GV Paul Gantner und der Bürgermeister, dass dies bereits im Bauausschuss besprochen wurde. Man konnte sich aber noch nicht auf eine passende Lösung einigen. Man ist aber dran und bemüht eine langfristige und gute Lösung zu finden.
- h) OV Claudia Margreitter erkundigt sich, was es mit der Rodelhütte auf sich hat. Dazu erklären GV Walter Bilgeri und der Bürgermeister, dass die Rodelhütte langjährig von Herry Tscholl betrieben und damals die Charly Beutel die Konzession dafür bereitgestellt wurde. Nach dessen Ableben wurde eine Lösung gesucht und Walter Bilgeri übernahm die Rolle des Konzessionsgebers. Aufgrund einer anonymen Anzeige gab es eine Besichtigung durch die BH-Bludenz und es folgte eine sofortige Schließung. Man wird nun prüfen welche Auflagen zu einer Weiterführung erfüllt werden müssen und dann entsprechend entscheiden. Weil eine Betriebsanlagengenehmigung für diese Rodelhütte fehlt, droht zudem noch eine Verwaltungsstrafe für den Konzessionsinhaber.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Mario Hartmann

BGM Martin Burtscher